

# Presseeinladung

Berlin, 28.11.2013

## Neue Stolpersteine für Neukölln

**Schulstadträtin Dr. Franziska Giffey und eine Delegation des Bundes der Jugend der Deutschen Minderheit in Polen (BJDM) nehmen am 29. November 2014 an der Stolperstein-Verlegung für Stanisław Kubicki in Berlin-Britz teil**

Am **Freitag, den 29. November 2013**, verlegt der Künstler Gunter Demnig insgesamt 12 neue Stolpersteine vor sieben verschiedenen Häusern in Neukölln und Britz.

Diesmal haben sich auf Anregung der im Museum Neukölln tätigen Museumslehrerinnen Neuköllner Schulklassen mit den Biografien von drei Nazigeignern auseinandergesetzt und für sie die Stolpersteine gestiftet.

Es handelt sich dabei um die Stolpersteine für **Stanisław Kubicki, Hans-Georg Vötter** und **Heinrich Uetzfeld**, die in der Onkel-Bräsig-Straße 46, der Onkel-Bräsig-Straße 111 und der Parchimer Allee 7 verlegt werden.

Um **10.50 Uhr** wird der Stolperstein für **Stanisław Kubicki** in der **Onkel-Bräsig-Straße 46** verlegt. Im Sommer 2013 stand für die **Klasse 9c** der **Alfred-Nobel-Schule** eine Woche lang, angelehnt an die Ausstellung „Das Ende der Idylle“ des Museums Neukölln, die Beschäftigung mit der Hufeisensiedlung und ihren Bewohnern in der Zeit des Nationalsozialismus im Mittelpunkt. Durch das beeindruckende Zeitzeugeninterview mit Herrn Karol Kubicki, dem Sohn von Stanislaw Kubicki, wurden die Schüler auf das



## Presseinformation

Schicksal seines Vaters aufmerksam und entschlossen sich, mit einem Stolperstein an diesen zu erinnern.

Stanislaw Kubicki, ein Dichter, Philosoph und Maler, war 1934 nach Polen geflüchtet und schloss sich dem dortigen Widerstand an. Im Jahr 1941 wurde er verhaftet und ein Jahr später im Warschauer Pawiak-Gefängnis umgebracht.

In der **Onkel-Bräsig-Straße 111** wird um **11.05 Uhr** ein Stolperstein für **Hans-Georg Vötter** verlegt. Der **8.Jahrgang der Fritz-Karsen-Gemeinschaftsschule** hat sich im Gesellschaftskunde-Unterricht mit der Hufeisensiedlung im Nationalsozialismus beschäftigt. Die Schüler und Schülerinnen haben sich insbesondere mit der Biographie des Widerstandskämpfers auseinandergesetzt, der mit seiner Familie in unmittelbarer Nachbarschaft der Schule gelebt hat. Hans-Georg Vötter war Mitglied einer kommunistischen Widerstandsgruppe und erstmals 1935 zu einer langjährigen Zuchthausstrafe verurteilt. Erneut festgenommen, wurde er wegen „Wehrkraftzersetzung“ verurteilt und am 11. Mai 1943 in Plötzensee hingerichtet.

Um **11.25 Uhr** wird vor dem Haus **Parchimer Allee 7** ein Stolperstein für **Heinrich Uetzfeld**, gestiftet von der **Klasse 8c des Albert-Einstein-Gymnasium**, verlegt.

Die Klasse hatte sich im Rahmen des Theaterprojekts „Tür an Tür mit einem Nazi“ unter anderem mit der Biografie Heinrich Uetzfelds beschäftigt und dazu Szenen entwickelt, die im Rahmen einer performativen Theaterinstallation in der Sonderausstellung des Museums Neukölln öffentlich aufgeführt wurden.

Der Gewerkschaftsfunktionär Heinrich Uetzfeld befand sich bis zu seiner Verhaftung Ende 1933 im Widerstand. Nach einer mehrjährigen Zuchthausstrafe nahm er seine politische Tätigkeit im Untergrund wieder auf, wurde 1940 erneut verhaftet und kam wenige Monate später im Konzentrationslager Dachau ums Leben.

Für den Bezirk Neukölln ist das Museum Neukölln Ansprechpartner, es begleitet die Recherchen und koordiniert die Verlegeorte und Termine.

**Kontakt: [stolpersteine@museum-neukoelln.de](mailto:stolpersteine@museum-neukoelln.de), Tel. 627 277 722.**

